



VLS – Information 1. September 2026

Termine

Terminübersicht:

Detaillierte Informationen finden Sie jeweils weiter unten.

VLS-Termine

- Di, 1. Sept. '26 VLS-Stammtisch „Sprouche unn Schwätze“, Geschäftsstelle St. Wendel
Do, 17. Sept. '26 Monatstreffen VLS-Mundartgruppe, Geschäftsstelle St. Wendel

weitere Termine

- bis Sa, 31. Oktober '26 Sonderausstellung „Gold im Sand“ in Gersheim-Reinheim
Mi, 2. Sept. '26 Vortrag „Erste Ärzte in Neunkirchen“ in Neunkirchen
Do, 3. Sept. '26 Vortrag „Was es auf Mittelalterburgen zu essen gab“ in Furschweiler
So, 6. Sept. '26 Jubiläumsfest „50 Jahre Saarländische Naturlandstiftung“ im Forsthaus Neuhaus, Saarbrücken
So, 6. Sept. '26 Geführte Wanderung „Der Deutsch-Französische Warndt“ mit Harald Schambil in Karlsbrunn
Do, 10. Sept. '26 Vortrag „Täuschend echt? – Goldmünzen aus dem Vicus Wareswald“ mit Christine Girardet in Tholey
Fr-Sa, 11.–12. Sept. '26 Infostand des Historischen Vereins Stadt Neunkirchen im Saarparkcenter am Stummplatz
So, 13. Sept. '26 „Die Schulzeit“ im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Braunshausen – Unsere Heimat am Peterberg“
So, 13. Sept. '26 Tag des offenen Denkmals® an verschiedenen Orten im Saarland
Mo, 14. Sept. '26 Buchvorstellung, Filmvorführung und Podiumsdiskussion „Saarländische Wochenschau im Kino 1949–1956“ in Saarbrücken
Mi, 16. Sept. '26 Buchvorstellung „Inszenierung der Nation“ (Monumentalgemälde Anton von Werners) mit Simon Matzerath in Völklingen
Sa, 19. Sept. '26 Exkursion „Speyer – Stadt der Kaiser und des Glaubens“ ab St. Ingbert
Sa, 26. Sept. '26 Seminar „Industriekultur und Industriegeschichte im Saarland“ mit Delf Slotta in Saarbrücken



Saar-Marke, Motiv: Universitätsbibliothek Saarbrücken, Ausgabepreis: 30 Franc, Erstausgabetag: 22. Oktober 1955, Überdruck „Volksbefragung 1955“ der Marke von 1952. Abb. via Wikimedia Commons.

VLS-Termine

Zeit: Dienstag, 1. September 2026, 14.00 bis 16.00 Uhr

Wo: Geschäftsstelle des Vereins für Landeskunde, St. Wendel

Was: VLS Stammtisch

„Sprooche unn schwätze“

Der nächste VLS-Stammtisch findet am Dienstag, dem 1. September 2026, von 14 bis 16 Uhr in der Geschäftsstelle des Vereins für Landeskunde im Bahnhof in St. Wendel statt. Mitglieder des Vereins für Landeskunde sind herzlich eingeladen zum „Sprooche und Schwätze“ über regionale Neuigkeiten, über Geschichte, Kultur, Alltag und andere Themen. Einige alte Fotos werden beim September-Stammtisch wieder zu interessanten Ausführungen führen. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie! Wir freuen uns natürlich auch über Gäste, die beim VLS-Stammtisch einfach nur einmal vorbeischauen wollen, um Neues zu erfahren und zu sehen.

Helga u. Horst Bast



Veranstalter: Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Örtlichkeit: VLS-Geschäftsstelle
Mommstr. 2 (Bahnhof – Eingang Vorderseite)
66606 St. Wendel



Zeit: Donnerstag, 17. September 2026, 17.00 Uhr

Wo: Geschäftsstelle des Vereins für Landeskunde, St. Wendel

Was: Monatstreffen der „VLS AG Mundart“ und anderer Interessierter
Vorbereitung einer Mundartlesung im „Haus Blandine“ am 7. Oktober

Hauptthema des Treffens ist die Vorbereitung eines gemeinsamen Auftritts der „VLS-Arbeitsgruppe Mundart“ und des Ottweiler Seniorensingkreises im Düppenweiler Seniorenheim „Haus Blandine“. Ziel dieser musikalisch begleiteten Mundartlesung ist es, Altenpflegeeinrichtungen für das Thema Mundart zu sensibilisieren. Gleichzeitig sollen geistig rüstige Mundartsprecher/-innen unter den Heimbewohner/-innen dazu ermutigt werden, kleine Beiträge in ihren jeweiligen Mundarten für das Projekt „Das Saarland in Platt“ einzulesen. Diese Beiträge werden zu einem späteren Zeitpunkt von Bernd Färber mit unserer mobilen Aufnahmestation aufgezeichnet und können in nicht allzu ferner Zukunft auf der interaktiven „Kaat von Dahämm“ per Mausclick abgerufen werden. Gäste sind jederzeit bei unseren Monatstreffen willkommen. Wenn der Weg zu weit oder zu beschwerlich ist, können Mundartfreunde uns auch gerne Texte, Anregungen und Fragen rund um die Mundart schicken: mundart@landeskunde.de.

Veranstalter: Verein für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)

Örtlichkeit: VLS-Geschäftsstelle
Mommstr. 2 (Bahnhof – Eingang Vorderseite)
66606 St. Wendel

weitere Termine

Zeit: bis 31. Oktober 2026

Wo: Gersheim-Reinheim

Was: SONDERAUSSTELLUNG
„Gold im Sand – die Entdeckung des Fürstinnengrabes“

Thema: Im Februar 1954 fand der Reinheimer Kiesgrubenbesitzer Johann Schiel bei der täglichen Arbeit ein kleines Bronzefigürchen. Was zunächst so unscheinbar aussah, entpuppte sich nach der Meldung an die Behörden als ein wahrer Jahrhundertfund: Das Objekt stammte aus einem der reichsten Gräber der keltischen Zeit. Die Ausstellung beschäftigt sich vor allem mit der Forschungsgeschichte und den daran beteiligten Personen. Der Fokus liegt ebenfalls auf der reichen Ausstattung und ihrer weiten Reise in den Bliesgau. Wer war die Frau, die vor circa 2.400 Jahren im Talkessel von Reinheim ihre letzte Ruhe fand? Wie sah ihr soziales Umfeld aus und welche Rolle spielte sie darin?

Mehr als 70 Jahre nach seiner Entdeckung hat das Reinheimer Fürstinnengrab nichts von seiner Faszination verloren. Die Ausstellung unternimmt eine spannende Zeitreise zurück an den Ausgangspunkt: Wer waren die Entdecker? Was geschah im Jahr 1954? Die reichen Grabfunde geben uns spannende Informationen preis, denn fast alle Objekte hatten einen langen Weg bis in den Bliesgau hinter sich. Große und kleine Besucher erwartet ein Blick hinter die Kulissen und in die Grabkammer.

Die Führung dauert 1 Stunde 15 Minuten. Die Teilnehmerzahl ist auf 22 begrenzt.

Kontakt: ☎ +49 (0) 6843 900211
E-Mail: info@europaeischer-kulturpark.de
<https://www.europaeischer-kulturpark.de/#/event>

Öffnung: Mo-Fr 10.00 bis 17.00 Uhr, Sa/So 10.00 bis 18.00 Uhr

Eintritt: Erwachsene: 5 Euro, ermäßigt 3.50 Euro · Kinder und Jugendliche,
Schwerbehinderte (100 %) und Inhaber der Saarland Card und Saar Pass: kostenlos.

Veranstalter: Europäischer Kulturpark Bliesbruck-Reinheim

Örtlichkeit: Robert-Schuman-Straße 2
66453 Gersheim-Reinheim

Europäischer Kulturpark Bliesbruck-Reinheim:
Original-Abguss des „Reinheimer Pferdchens“ auf dem Deckel
der „Reinheimer Kanne“ (Grabbeigabe des Fürstinnengrabes).
Foto gemeinfrei: Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0
Unported – Attribution: EPei at German Wikipedia;
Fotograf: EPei (September 2011).



Zeit: Mittwoch, 2. September 2026, 19.00 Uhr

Wo: Neunkirchen/Saar

Was: **VORTRAG**
Zur Lebensgeschichte erster Ärzte in Neunkirchen
im 19. Jahrhundert
mit Markus Walther

Thema: Der Historische Verein Stadt Neunkirchen lädt am Mittwoch, dem 2. September 2026, zu einem Vortrag über die Lebensgeschichte der ersten Ärzte in Neunkirchen im 19. Jahrhundert ein.

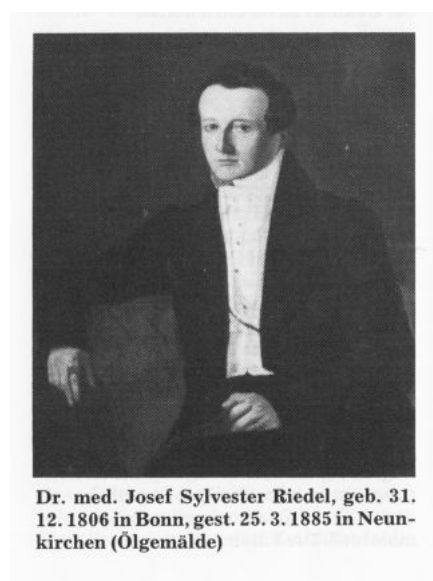
In dieser Zeit kam es zu tiefgreifenden politischen und sozialen Veränderungen, die auch die Region um Neunkirchen betrafen. Die industrielle Entwicklung und das damit einhergehende starke Bevölkerungswachstum erforderten eine verbesserte medizinische Versorgung. Der Vortrag folgt den Spuren einiger der ersten Ärzte, die in Neunkirchen tätig waren, und stellt ihre Lebenswege in den geschichtlichen Kontext. Beginnend mit dem Medizinalchirurgen Josef Riedel, der sich 1837 in Neunkirchen niederließ, über Dr. Edmund von Pochhammer, der Riedel nur wenige Jahre später folgte, Neunkirchen jedoch bald nach seiner Hochzeit wieder verließ, spannt sich der Bogen bis zum Tod von Dr. Maximilian Füller im Jahr 1905. Füller war nicht nur der erste Leiter des großen Knappschaftskrankenhauses in Neunkirchen, sondern erlangte auch darüber hinaus Bekanntheit.

Referent und Herausgeber zahlreicher Druckschriften und Broschüren des HVSN ist unser langjähriges Vereinsmitglied Herr Markus Walther.

Anmeldung: nicht erforderlich. Nichtmitglieder zahlen 3,00 Euro Eintritt. Gäste sind willkommen.

Veranstalter: Historischer Verein Stadt Neunkirchen e.V.

Örtlichkeit: VHS-Gebäude, Raum 15
Marienstraße 2
66538 Neunkirchen/Saar



Bildquellen/©: Historischer Verein Stadt Neunkirchen e.V. (HVSN)

Abb. 1: Dr. Riedel, von B. Krajewski, Heimatkundliche Plaudereien Bd. 7. – Abb. 2: Sanitätsrat Dr. Füller, Postkarte v. 6.7.1906, AkiBdA/HVSN – Abb. 3: Knappschafts Krankenhaus, Archiv Schwenk/HVSN

Zeit: **Donnerstag, 3. September 2026, 18.00 Uhr**

Wo: **Namborn-Furschweiler**

Was: **VORTRAG**
Was es auf Mittelalterburgen zu essen gab
mit Dr. Christel Bernard, Mittelalterarchäologin

Thema: Schwan im Federkleid, Safran und Reis aus Italien - wenn im Mittelalter auf Burgen zu einem Fest geladen wurde, dann war das Essen mehr als nur die Aufnahme von Nahrung. Speisen, Tischsitten und Kochkunst dienten auch als Statussymbole.

Anmeldung: *nicht erforderlich. Gäste sind willkommen.*

Veranstalter: *Heimat- und Verkehrsverein Namborn*

Örtlichkeit: *Hiemeshaus Furschweiler*
Hiemesstraße 2a
66640 Namborn



Karl der Kühne am 7. Oktober 1473 in Trier,
mit Kaiser Friedrich III. (mit Krone).
Aus der Großen Burgunder- Chronik,
„Zürcher Chronik“.

Abb. gemeinfrei (via Wikimedia Commons).

Zeit: Sonntag, 6. September 2026, 13.00 – 19.00 Uhr

Wo: Forsthaus Neuhaus, Saarbrücken

Was: JUBILÄUMSFEST
50 Jahre Saarländische Naturlandstiftung
50 Jahre Naturschutz im Saarland

Thema: Seit 1976 engagiert sich die Saarländische Naturlandstiftung für den Schutz und die Entwicklung der saarländischen Natur. Als älteste Naturschutzstiftung Deutschlands blicken wir auf fünf Jahrzehnte voller erfolgreicher Naturschutzprojekte, Landschaftspflege und Umweltbildung zurück.

Ein neuer Name für die Zukunft: Unser 50-jähriges Jubiläum markiert gleichzeitig einen bedeutenden Meilenstein in der Geschichte unserer Stiftung. Aus der Naturlandstiftung Saar wird die Saarländische Naturlandstiftung. Mit dem Wechsel zur öffentlich-rechtlichen Stiftung schlagen wir ein neues Kapitel auf und stärken unsere Rolle als verlässlicher Partner für Naturschutz, Landschaftspflege und Umweltbildung im Saarland. Der neue Name unterstreicht unsere enge Verbundenheit mit dem Saarland und unseren Auftrag, die heimische Natur dauerhaft zu schützen und zu erhalten.

Ein Fest für die ganze Familie: Ob Groß oder Klein – beim Jubiläumsfest gibt es für alle etwas zu entdecken. Freuen Sie sich auf zahlreiche Mitmachangebote, spannende Naturerlebnisse und interessante Einblicke in die Arbeit der Stiftung und ihrer Partner.

Weitere Informationen zum Programm, zu den Partnern der Veranstaltung und zur umweltfreundlichen Anreise finden Sie **hier**.

Anmeldung: nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei. Wetterfeste Kleidung.
Für Teilnahme an Führungen: festes Schuhwerk.

Veranstalter: Saarländische Naturlandstiftung

Örtlichkeit: Forsthaus Neuhaus
Neuhaus 1
66115 Saarbrücken



Grafik/©: Saarländische Naturlandstiftung

Zeit: Sonntag, 6. September 2026, 14.30 – ca. 18.30 Uhr

Wo: Großbrosseln-Karlsbrunn

Was: **GEFÜHRTE WANDERUNG**
Der Deutsch-Französische Warndt
Wo Geschichte unter den Füßen liegt
mit Harald Schambil, Wanderführer und Wegescout

Thema: Herrliche Fernblicke und Aussichten, sagenumwobene Gewässer, Wasserbüffel und Relikte der vergangenen Montanindustrie begleiten unseren Weg, der mal durch den deutschen, mal durch den französischen Warndt und mal genau auf der Grenze zwischen beiden Ländern verläuft. Von der Aussichtsplattform aus erwartet uns ein spektakulärer Ausblick auf die Carrière Barrois in Freyming-Merlebach, die heute ein wertvolles Biotop ist.

Für die 8 km sind eine gute Grundkondition und festes Schuhwerk erforderlich sowie Rucksackverpflegung.

Weitere Informationen zum Programm und zur umweltfreundlichen Anreise finden Sie **hier**.

Anmeldung: *nicht erforderlich. Preis: 12,00 Euro (erm. 9,00 Euro) , GoG-Mitglieder frei.*

Veranstalter: *Geographie ohne Grenzen e.V.*

Örtlichkeit: *Treffpunkt: Portal Warndt-Wald-Weg, unterhalb des ehem. Jagdschlusses
Schloßstraße 14
66352 Großbrosseln-Karlsbrunn*



Gewässer der Carrière Barrois (Freyding-Merlebach, L'Hôpital), gespeist vom Doerrenbach.
Foto gemeinfrei (via Wikimedia Commons): Creative Commons Attribution-Share Alike 3.0
Unported license; Fotograf: Jean-Marc Pascolo (2. März 2014).

Zeit: Donnerstag, 10. September 2026, 18.30 Uhr

Wo: Tholey

Was: **VORTRAG**
Täuschend echt? – Goldmünzen aus dem Vicus Wareswald
mit Christine Girardet, Universität des Saarlandes

Thema: Aus dem Gebiet des heutigen Saarlandes sind aus schriftlichen Quellen etwa 24 römische Goldmünzen bekannt. Drei dieser Münzen stammen aus dem Bereich des römischen Vicus Wareswald: ein in der Antike gefälschter Aureus aus der Zeit Kaiser Hadrians (117–138 n. Chr.), der bei den Ausgrabungen zutage kam, sowie zwei bereits im 19. Jahrhundert bekannte goldene Solidi Valentinians III. (425–455 n. Chr.). Die Schaumbergregion weist insgesamt eine bemerkenswerte Dichte dieser hochwertigen Prägungen auf.

Der Vortrag widmet sich einerseits der Thematik antiker Münzfälschungen und andererseits der in der Forschung kontrovers diskutierten Frage nach dem Umfang und der Funktion von Goldprägung innerhalb des römischen Währungssystems, insbesondere im Verhältnis zur Wirtschaftsleistung des Römischen Reiches. Darüber hinaus wird der Wandel im Goldumlauf mit der Einführung des Solidus in der Spätantike thematisiert.

Die Referentin Christine Girardet studierte Geschichte mit Schwerpunkt Alte Geschichte und Klassische Philologie, war lange Jahre in der Lehre tätig und bearbeitet derzeit am Lehrstuhl für Alte Geschichte an der Universität des Saarlandes ein Projekt zur Bestimmung und Interpretation der Fundmünzen der Ausgrabung im Wareswald.

Anmeldung: *nicht erforderlich. Der Eintritt ist frei.*

Veranstalter: *Historischer Verein zur Erforschung des Schaumberger Landes e.V.
in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Tholey*

Örtlichkeit: *Großer Sitzungssaal des Rathauses der Gemeinde Tholey
Im Kloster 1
66636 Tholey*



Ein goldener Solidus Valentinians III. (425–455 n. Chr.)
Abb./©: Christine Girardet/Universität des Saarlandes

Zeit: Freitag und Samstag, 11. – 12. September 2026, 10.00 – 18.00 Uhr

Wo: Neunkirchen/Saar

Was: **INFO- UND VERKAUFSSTAND**
Der Historische Verein Stadt Neunkirchen e.V. stellt sich vor

Thema: Der Historische Verein Stadt Neunkirchen e.V. präsentiert sich mit einem Info- und Verkaufsstand im Saarparkcenter Neunkirchen. Kommen Sie vorbei und stöbern Sie durch unsere zahlreichen Druckschriften, Broschüren und Bilder aus vergangenen Zeiten. Verweilen Sie bei uns und tauschen Sie sich über die Geschichte und Geschichten von Neunkirchen aus.

Stammen Ihre Vorfahren aus Neunkirchen oder haben sie hier einmal gewohnt? Die Familienforscherinnen und -forscher des HVSN geben am Infostand gerne Auskunft aus unserem digitalen Ortsfamilienbuch Neunkirchen.

Veranstalter: *Historischer Verein Stadt Neunkirchen e.V.*

Örtlichkeit: *Saarparkcenter
Stummplatz 1
66538 Neunkirchen/Saar*



Abbildung/©: Historischer Verein Stadt Neunkirchen e.V.

Zeit: **Sonntag, 13. September 2026, 14.00 Uhr**

Wo: **Braunshausen**

Was: **DORFTREFFEN UND BUCHVORSTELLUNG
180 Jahre Schulgeschichte Braunshausen – verbunden mit
einem Klassentreffen aller ehemaligen Schuljahrgänge**

Thema: Am Sonntag, dem 13. September 2026, dreht sich im Backes-Haus alles um das Thema Schule.

Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr. Um 15:00 Uhr erwartet die Besucher ein besonderer Höhepunkt: Claudia und Harald Peter präsentieren den zweiten Band der Reihe „Braunshausen – unsere Heimat am Peterberg“ mit dem Titel „Die Schulzeit“. Das neue Heft bietet einen spannenden Rückblick auf rund 180 Jahre Schulgeschichte in Braunshausen und lässt viele Erinnerungen an die eigene Schulzeit wieder lebendig werden. In abwechslungsreichen Kapiteln werden die Entwicklung des Schulwesens, historische Klassenfotos, Schulausflüge, Schülerzahlen sowie die Geschichte des Lehrpersonals vorgestellt. Der Schwerpunkt liegt auf der Schulhistorie, die anhand der seit 1875 geführten Schulchronik eindrucksvoll nachgezeichnet wird. Zahlreiche Klassenfotos laden zum Entdecken ein und werden sicherlich für das eine oder andere Wiedererkennen und viele schöne Erinnerungen sorgen. Berichte und Bilder früherer Schulausflüge vermitteln zudem einen anschaulichen Eindruck vom Schulalltag vergangener Zeiten. Ergänzt wird die Veröffentlichung durch eine Übersicht der Schülerzahlen und eine Chronologie der Lehrerinnen und Lehrer in Braunshausen. Im Anschluss an die Buchvorstellung sind alle Schuljahrgänge zu einem „Klassentreffen“ im Backes Haus eingeladen. In gemütlicher Atmosphäre haben Sie die Gelegenheit, ehemalige Mitschülerinnen und Mitschüler wiederzutreffen, Erinnerungen auszutauschen und gemeinsam in alten Zeiten zu schwelgen. Alle Interessierten sind herzlich willkommen.

Der Eintritt ist frei.

Veranstalter: *Backes-Haus – Ernst-Wagner-Stiftung*

Örtlichkeit: *Backes-Haus
Ernst-Wagner-Straße 46
66620 Nonnweiler-Braunshausen*



Die Geburtsjahrgänge 1883–1890 in Braunshausen. Abb./©: Backes-Haus. Ernst-Wagner-Stiftung.

Zeit: Sonntag, 13. September 2026

Wo: verschiedene Orte im Saarland

Was: **FÜHRUNGEN UND BESICHTIGUNGEN**
Tag des offenen Denkmals® 2026

Thema: Am Sonntag, dem 13. September 2026, veranstaltet das Landesdenkmalamt Saarland, bundesweit koordiniert durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, den **Tag des offenen Denkmals® 2026**.

Wir listen hier einige der Veranstaltungen auf.

Weitere Informationen finden Sie beim **Landesdenkmalamt Saarland**.

Dort ist auch eine Broschüre bestellbar.

Gallo-römische Monumentalgrabhügel Oberlöstern
Stadtgarten Saarlouis, früher Festungsvorfeld
Teufelsburg in Felsberg
Kreisständehaus mit Erweiterungsbau und Kreissparkasse (heute Bauamt Saarlouis)
Kohle, Kähne, Kongresse und ein unterschätzter Park - die Geschichte der Saarbrücker Hafeninsel
Saarbrücker Schloss und unterirdische Burg im Historischen Museum Saar
Bootshaus des Saarbrücker Kanu-Clubs e.V.
Römisches Mithras-Heiligtum am Halberg in Saarbrücken
Römische Flurrelikte im Saarkohlenwald in Burbach
Von der Heydt: Von der Bergbausiedlung zum attraktiven Wohnort
Evangelische Christuskirche in Dudweiler
Villa Ophüls & Kiefaber - Die Waldresidenz in Scheidt
Evangelische Pfarrkirche, sog. „Schinkelkirche“ in Bischmisheim
Ehemalige Martinskirche im Alten Brühl in Völklingen
St. Wendalinus-Kapelle in Ludweiler
Der Spitzbunker - Ein Neunkircher Zeitzeuge der Geschichte
Altes Hüttenareal in Neunkirchen
Ellenfeld-Stadion in Neunkirchen
Pumpenhaus und Waschkaue der Grubenanlage Itzenplitz
Katholischer Friedhof Neumünster in Ottweiler
Internationales Steinbildhauer-Symposium in St. Wendel
Ensemble Bauernhaus mit Stall und Hofraum in Osterbrücken
Ehemaliges Wohn- und Gasthaus „Bregge“ in Urexweiler
Ludwigschule - Umbau und Erweiterung in St. Ingbert
Katholische Pfarrkirche St. Josef in St. Ingbert
Eisenwerk und Siedlung Alte Schmelz in St. Ingbert
Beckerturm der Brauerei Becker in St. Ingbert
Ehemaliges Elektrizitätswerk, heute Stadtarchiv Homburg
Der Schlossberg in Homburg - mittelalterliche Burg und barocke Festung
Stephanuskirche in Böckweiler

und viele weitere

Zeit: Montag, 14. September 2026, 18.00 – 19.30 Uhr

Wo: Saarbrücken

Was: BUCHVORSTELLUNG, FILMVORFÜHRUNG MIT
ORIGINALAUSSCHNITTEN, PODIUMSDISKUSSION
**Saarländische Wochenschau im Kino:
Kinonachrichten für den Saarstaat 1949–1956**

Thema: Im Mittelpunkt des Abends steht die von 1949 bis 1956 produzierte „Saarländische Wochenschau“. Wochenschauen waren kurze Nachrichtenf়ilme, die vor dem Hauptfilm im Kino aktuelle Bilder aus Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Sport zeigten.

Im Mittelpunkt des Abends steht die von 1949 bis 1956 produzierte „Saarländische Wochenschau“. Wochenschauen waren kurze Nachrichtenf়ilme, die vor dem Hauptfilm im Kino aktuelle Bilder aus Politik, Gesellschaft, Kultur, Wirtschaft und Sport zeigten.

Der Historiker Dr. Oliver Siebisch wird die Ergebnisse seiner umfassenden Untersuchung dieses bislang wenig beachteten Filmbestandes vorstellen. Dabei geht es insbesondere um die politische Funktion der Wochenschau, ihre enge Verbindung zur damaligen Regierung des Saarstaates und ihren besonderen Wert als audiovisuelles Zeugnis der saarländischen Nachkriegsgeschichte.

Anschließend werden ausgewählte Originalausschnitte aus der Saarländischen Wochenschau auf der großen Leinwand gezeigt. Sie vermitteln einen unmittelbaren Eindruck davon, wie politische Ereignisse, gesellschaftliche Entwicklungen und der Alltag im Saarland filmisch dargestellt und kommentiert wurden.

In einer darauffolgenden Podiumsdiskussion ordnen die Historiker Dr. Paul Burgard und Dr. Hans-Christian Herrmann sowie der Filmhistoriker und -journalist Dr. Kay Hoffmann die Aufnahmen, ihre Entstehungsbedingungen und ihre historische Bedeutung ein.

Der Eintritt ist frei. Weitere Infos und einen Link zur Anmeldung [hier](#).

Veranstalter: Union Stiftung und Saarländischer Rundfunk

Örtlichkeit: Kino Camera Zwo
Futterstraße 5–7
66111 Saarbrücken



Abb./©: Union Stiftung

Zeit: Mittwoch, 16. September 2026, 18.00 Uhr

Wo: Völklingen

Was: BUCHVORSTELLUNG UND VORTRAG
„Inszenierung der Nation“
Der Deutsch-Französische Krieg in den Saarbrücker Monumentalgemälden Anton von Werners
mit Landesdenkmalpfleger Simon Matzerath

Thema: In einem Bildervortrag berichtet Landesdenkmalpfleger Simon Matzerath über den Saarbrücker Rathauszyklus, einen monumentalen Gemäldezyklus, der den Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 und die Reichseinigung thematisiert. Er wurde in einem einzigartigen Projekt restauriert und ausgestellt. Daraus ist ein spannendes, reich illustriertes Buch entstanden, das diesen Sommer im Conte Verlag erschienen ist und auch das Gemälde von Carl Röchling im Alten Rathaus Völklingen einbezieht.

Der Rathauszyklus galt lange als verschollen und wirft heute die Frage auf, ob seine Restaurierung nationalistische Deutungen befördert oder gerade deren kritische Auseinandersetzung ermöglicht. Das Buch verfolgt die Wiederentdeckung der Gemälde, ihre Live-Restaurierung sowie die digitale Rekonstruktion des historischen Ratssaals. Es zeigt, wie Historienmalerei als gezielte Inszenierung politischer Botschaften funktioniert. Im Mittelpunkt steht die Erkenntnis, dass historische Quellen zwar nie neutral oder harmlos sind, aber unverzichtbar bleiben, wenn Erinnerungskultur reflektiert und demokratische Resilienz gestärkt werden sollen. So lädt der Band dazu ein, nationale Monumente kritisch zu hinterfragen und den Saarbrücker Rathauszyklus als Beispiel dafür zu verstehen, wie ein umkämpfter Erinnerungsort zu einem Labor für zeitgemäße Geschichtsvermittlung werden kann.

Anmeldung: Der Eintritt ist frei. Voranmeldung ist erforderlich! Einen Link zur Anmeldung finden Sie **hier**.

Veranstalter: Volkshochschule Völklingen

Örtlichkeit: Altes Rathaus, Festsaal
Bismarckstraße 1
66333 Völklingen

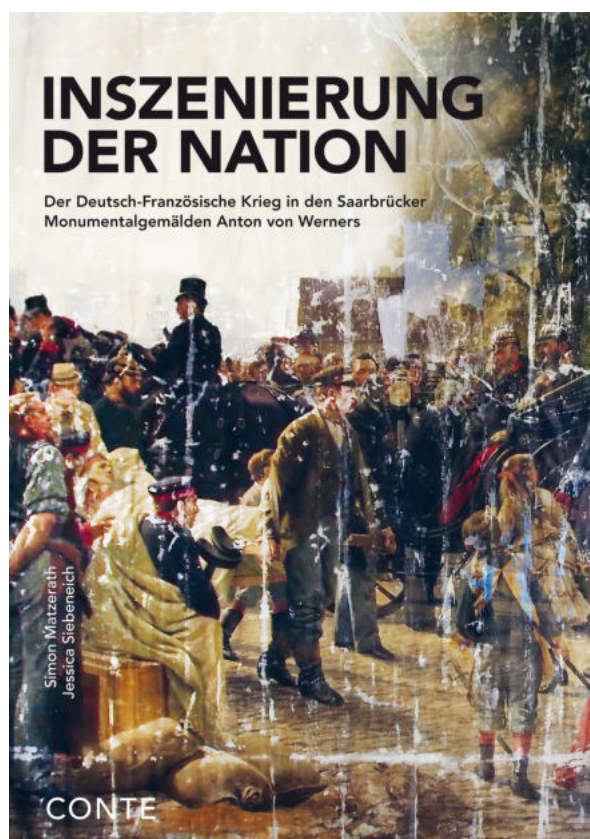


Abb./©: Conte Verlag

Zeit: Samstag, 19. September 2026, ca. 7.30 Uhr – 18.30 Uhr

Wo: Speyer

Was: EXKURSION
„Stadt der Kaiser und des Glaubens“
Tagesfahrt nach Speyer
mit Dr. Markus Gestier, Historiker und Politikwissenschaftler

Thema: Speyer ist eine der ältesten und bedeutendsten Städte Deutschlands und zieht bis heute Besucher aus aller Welt an. Der Dom zu Speyer ist die weltweit größte noch erhaltene romanische Kirche.

Doch auch das jüdische Speyer mit dem Judenhof und der uralten Mikwe zeugt von einer beeindruckenden Kultur. Speyer war bereits im Mittelalter Bischofssitz und Zentrum der Herrschaft deutscher Könige. Bis heute prägen barocke Prachtbauten und verwinkelte Gassen das Gesicht der ehemaligen Hauptstadt des bayerischen Rheinkreises.

Auf der Hinfahrt im Reisebus erwarten Sie neben allgemeinen Informationen zur Pfalz zwei Kurzvorträge: „Die Pfalz und Speyer im Mittelalter – Stadt der Könige und Kaiser (Salier und Rudolf von Habsburg)“ und „Speyer: Stadt des Glaubens – Bistumssitz und Stadt der Protestation: jüdisches Leben“. In Speyer angekommen, erleben wir bei einer Führung das Doppelte Welterbe, nämlich den Dom und die außergewöhnliche Geschichte der mittelalterlichen SchUM-Stätte Judenhof (SchUM = die historischen jüdischen Gemeinden von Speyer, Worms und Mainz am Rhein). Nach der Mittagspause stehen wahlweise zwei Rundgänge an: Zum einen „Portraits starker Frauen“: Im Fokus stehen die Lebensschicksale von den Kaiserinnen der Salier-Dynastie über die Jüdinnen der berühmten Speyerer Gemeinde bis hin zu Dichterinnen, Malerinnen und sozial Engagierten. Da darf auch ein Porträt von Edith Stein nicht fehlen. Andererseits ist ein Stadtspaziergang entlang der Maximilianstraße und verschiedener Sehenswürdigkeiten sowie ein Abstecher in die Gedächtniskirche möglich. Vor der Heimreise bleibt noch etwas Zeit zur individuellen Gestaltung in der Stadt.

Hinweis: Teilnehmende müssen in der Lage sein, längere Strecken zu Fuß zu gehen.

Kosten: 99,00 Euro pro Person; ohne Mittagessen.

Anmeldung: bis 4. September 2026, KEB Saarpfalz, Mail: keb-saarpfalz@bistum-speyer.de.

Veranstalter: Katholische Erwachsenenbildung Saarpfalz, Karl-August-Woll-Str. 33, 66386 St. Ingbert

Örtlichkeit: Abfahrtmöglichkeiten in Saarbrücken, St. Ingbert und Homburg



Südseite des Kaiserdoms zu Speyer.
Abb. gemeinfrei (via Wikimedia Commons)
Fotograf: Alfred Hutter (31. August 2008).

Zeit: Samstag, 26. September 2026, 9.00 – 15.00 Uhr

Wo: Saarbrücken

Was: SEMINAR
Industriekultur und Industriegeschichte im Saarland
mit Delf Slotta

Thema: Das Saarland ist ein Schwerpunktraum der Industriekultur in Europa. Die Region verfügt über ein etabliertes Image und einen hohen Bekanntheitsgrad als Industrieregion. Die industriellen Standorte im Saarland zeichnen sich darüber hinaus durch eine Vielzahl produktbezogener, technologischer, architektonischer, infrastruktureller und geografischer Charakteristika aus. Ihre Wirkung verstärkt sich durch die Dichte und Kombination industriekulturell bedeutender Orte – ein herausragendes Alleinstellungsmerkmal der Region!

Das Seminar vermittelt die historischen Hintergründe der Industrialisierung des Landes an der Saar. Dabei wird auf viele prägende Industrien des Saarraums eingegangen: vom Steinkohlenbergbau und der Eisen- und Stahlindustrie bis hin zur Keramik-, Glas- und Salzindustrie. Andererseits wird die Frage behandelt, was wir aus unserer Industriegeschichte lernen können. Somit geht es im Seminar auch um Fragen des Strukturwandels und des Umgangs mit unserem vielfältigen industriellen Erbe.

Inhalte:

- Historische und aktuelle Industrien im Saarland
- Zur Entwicklung des saarländischen Montankerns
- Ausgewählte Objekte und Räume der Industriekultur und der Industrienatur im Saarland
- Industriekulturelle Themen, Aktivitäten und Projekte im Saarland
- Industriekultur – neue Möglichkeiten für Arbeit, Wirtschaft und Umwelt im Saarland?

Der Referent Delf Slotta, 1958 in Göttingen geboren, lebt in Saarbrücken. Er ist Diplom-Geograph, Landeskundler und Regierungsdirektor. Seine Schwerpunkte liegen in den Bereichen Industriegeschichte und -kultur, Landesgeschichte, Strukturwandel und Denkmalpflege. Er ist in mehreren Akademien, Kammern, Kuratorien, Stiftungen und Vereinen tätig. Zudem hat er etliche Bücher, Forschungsarbeiten und Gutachten veröffentlicht sowie Ausstellungen kuratiert.

Weitere Infos und einen Link zum Anmeldeformular finden Sie **hier**.

Veranstalter: Stiftung Demokratie Saarland

Örtlichkeit: Politische Akademie der SDS
Europaallee 18
66113 Saarbrücken

Grube Göttelborn, Schächte 2 und 3 (2024).
Abb. gemeinfrei: Wikimedia Commons,
Creative Commons Attribution 4.0
International; Fotograf: Alain Meier.



Sagen aus dem Saarland mit historischem Kommentar

von Johannes Dillinger

Aus dem Inhalt: **Sagen aus dem Regionalverband Saarbrücken** • Maltitz: die bekannteste Sagengestalt des Saarlandes • Ein Saarbrücker Alptraum: das Drickermännche • Der Aufhocker: Medizin, Mobilität und Magie • Der Grubengeist • Das spukende Grubenpferd • Der Wechseltaler • Der Räuberhauptmann im Warndt • „Wallerbrinche! Sauß, mein Hinnche!“ • Das Muhkalb von Saarbrücken und die Kirchen • Ein indisches Gespenst? Eine ‚schwarze‘ Sage • Der Zauberpriester • Der Wendelsepp: ein Held aus dem Bauernkrieg 1525? — **Sagen aus dem Landkreis Saarlouis** • Der Sumpfsgeist als moralische Autorität • Lacroix und seine Kameraden • Die Ohren-Anna von Berus • Die Katzenhexen von Saarwellingen und ihre Kolleginnen • Der Tänzer: eine ‚schwule‘ Sage • Das Irrlicht und das Fegefeuer • ‚Spectra Mottensia‘ und Lonkes: zwei Arten von Spuksagen • Das Schatzfeuer und der Teufelshund • Korruption und Spuk • Die Getreidegeister • Die Spuren des Bilwitz • Der Sagenberg in der Mitte des Saarlandes — **Sagen aus dem Landkreis St. Wendel** • Der Heilige im Ofen • Der böse Förster von Nohfelden: das ‚überoptimale‘ Gespenst • Der Wagen des Rixus Varus • Die Zauberwurzel von St. Wendel • Das Maß ist voll: die Strafe des Weinhannes • Peter und der Wolf • Das Wellfraichen von Gudesweiler • Maria und die weiße Frau • Das versunkene Dorf • Das waschende Gespenst • Was läuten hören – Glocken können viel • „Net juscht.“ Irregeführt, verirrt und verwirrt — **Sagen aus dem Landkreis Neunkirchen** • Der Illinger Ritter im Gewölbe • Die Frage des Ruckerts • Der Drache von Münchwies • Ratzehannes, der Poltergeist von Ottweiler • Der Schatz im Burggraben von Eppelborn • Die Goldfalle • Der komische Vogel • Die Sünden des Schäfers • Wengerads Gegräbnis • Der Lauf und der Grenzverlauf • Schweigen bringt Gold • Das Zeitgefühl des Ochsen — **Sagen aus dem Saarpfalz-Kreis** • Der Riese Kreuzmann • Die Schatzwächter im Kloster Wörschweiler • Der Butterhut: das komische Grauen • Frau von der Leyen flieht aus Blieskastel • Der Krötenkuss von Homburg • Attilas goldener Sarg • Der Bildhauer und der Teufel • Die Hölle auf Erden • Unterwegs mit einem Geist • Die Pfeilmadonna • Die Heinzelmännchen von St. Ingbert • Die Blechschuhe des Müllers — **Sagen aus dem Landkreis Merzig-Wadern** • Bienen geben Saures: die Rettung der Burg Montclair • Die Dickwatschel verkörpert, was nie geschehen darf • Der Wilde Reinhard: Müller, Bäcker, Dämon und Großcousin des Erzbischofs • Das Geheimnis des ‚Bohnenpatts‘ • Der Spitalhannes von Merzig • Die Erscheinung von Faha und das Rasiermesser des Philosophen • Frauen, Männer und eine weiße Katze in Weiskirchen • Der Handelsmatz: ein Gespenst und Mörder • Der Pfarrer auf dem Baum • Die Kartenspieler von Nunkirchen • Die Teufelsbeschwörung • Der betrogene Heilige — **Sagen zu ausgewählten magischen Gestalten** • Werwölfe im Saarland • Vampire an der Saar? Die Tembameis’cha • Aus dem Saarland und aus der Saar: Wassergeister.

Was steckt wirklich hinter den Sagen des Saarlandes? In jeder Sage, so heißt es, steckt ein Körnchen Wahrheit. Johannes Dillinger, gebürtiger Saarländer und Professor für Geschichte, geht diesen auf den Grund und fragt nach den historischen Realitäten hinter den Erzählungen von Hexen, Gespenstern und Rittern (das Buch erweitert eine beliebte Artikelserie der *Saarbrücker Zeitung*). Dabei zeigt sich: Die Geschichten hinter den Sagen sind so spannend wie die Erzählungen selbst. Dillinger verbindet historische Recherche mit einem Blick für die faszinierenden Geschichten. So gewinnen vertraute Sagen an neuer Bedeutung und geben überraschende Einblicke in die Vergangenheit der Region. Die Quellen der Sagen werden sorgfältig nachgewiesen, Hinweise zur historischen Literatur sind jedoch spärlich und solche zur Sagen-, Märchen- und Erzählforschung fehlen. Die vom Autor mithilfe von KI erzeugten Illustrationen werfen bisweilen die Frage auf, ob die eigene Fantasie vielleicht der bessere Illustrator ist. Trotz der kleinen Kritikpunkte wird dieser Band vielen eine Freude bereiten. Schon jetzt ist er ein heißer Tipp für den weihnachtlichen Gabentisch. Andreas Schorr

Der hochwertig ausgestattete, farbig bebilderte Festeinband (392 Seiten) mit Lesebändchen ist zum Preis von 34,80 Euro im Buchhandel (ISBN 978-3-949983-43-6) oder **direkt beim Geistkirch Verlag** erhältlich.

Johannes Dillinger

Sagen aus dem Saarland

mit historischem Kommentar



 GeistkirchVerlag

Abbildung/©: Geistkirch Verlag

Die Veröffentlichung liegt im Lesesaal des Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS)
in St. Wendel zur Einsicht aus.

Burgen in der Westpfalz

Schriften des Arbeitskreises Landeskunde Rheinland-Pfalz, Band 21

Herausgegeben von Sascha Henninger

Aus dem Inhalt: **Die Staufer** • *Mittelalterliche Handelswege* • *Staufische Bautätigkeit* • *Staufisches Wehrsystem* — **Burgen-Steckbriefe** • STADT KAISERSLAUTERN • *Burg Beilstein (Stadt KL)* • *Burg Hohenecken (KL-Hohenecken)* • *Huneburg (KL-Erfenbach)* • *Kaiserpfalz (Stadt-KL)* • LANDKREIS KAISERSLAUTERN • *Anselsburg (Neuhemsbach)* • *Blickeburg (Steinwenden)* • *Burg Alsenborn (Alsenborn)* • *Burg Diemerstein (Frankenstein)* • *Burg Frankenstein (Frankenstein)* • *Burg Nanstein (Landstuhl)* • *Burg Schallodenbach (Schallodenbach)* • *Burg Sterrenberg (Otterbach)* • *Burg Wilenstein (Trippstadt)* • *Otterburg (Otterberg)* • *Perleburg (Bann)* • LANDKREIS KUSEL • *Burg Alt-Wolfstein (Wolfstein)* • *Burg Neu-Wolfstein (Wolfstein)* • *Sprengelburg (Oberweiler im Tal)* • LANDKREIS DONNERSBERGKREIS • *Burg Falkenstein (Falkenstein)* • *Burg Hohenfels (Imsbach)* • LANDKREIS BAD DÜRKHEIM • *Burg Breitenstein (Esthal)* • *Burg Elmstein (Elmstein)* • *Burg Erfenstein (Esthal)* • *Burg Lichtenstein (Neidenfels)* • *Burg Neidenfels (Neidenfels)* • *Burg Spangenberg (Neustadt a.d.W.)*.

Dieser kleine Burgenführer mit vielen praktischen Hinweisen für Besucher der genannten Burgen ist bereits 2022 entstanden. Neben Hinweisen zur Lage (immer mit Karte) und zur Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder individuell wird die historische Stellung der jeweiligen Burganlage – meist mit Zitaten aus älterer Literatur – skizziert. Wer die Burgen der Westpfalz erkunden möchte, findet in diesem Führer wertvolle Informationen.

Die Schrift lässt sich als PDF von der Internetseite des Arbeitskreises Landeskunde Rheinland-Pfalz an der Rheinland-Pfälzischen Technischen Universität Kaiserslautern-Landau herunterladen (hier der [LINK](#)). Dort stehen weitere Bände der Schriftenreihe mit Beiträgen zu Eifel, Hunsrück und Pfalz als Download zur Verfügung.

Red.

Schriften des Arbeitskreises Landeskunde
Rheinland-Pfalz

Band 21

Sascha Henninger (Hrsg.)

Phantastische Geschichten und wo sie zu finden sind

Burgen in der Westpfalz



2022

Technische Universität Kaiserslautern, Physische Geographie und Fachdidaktik

67663 Kaiserslautern

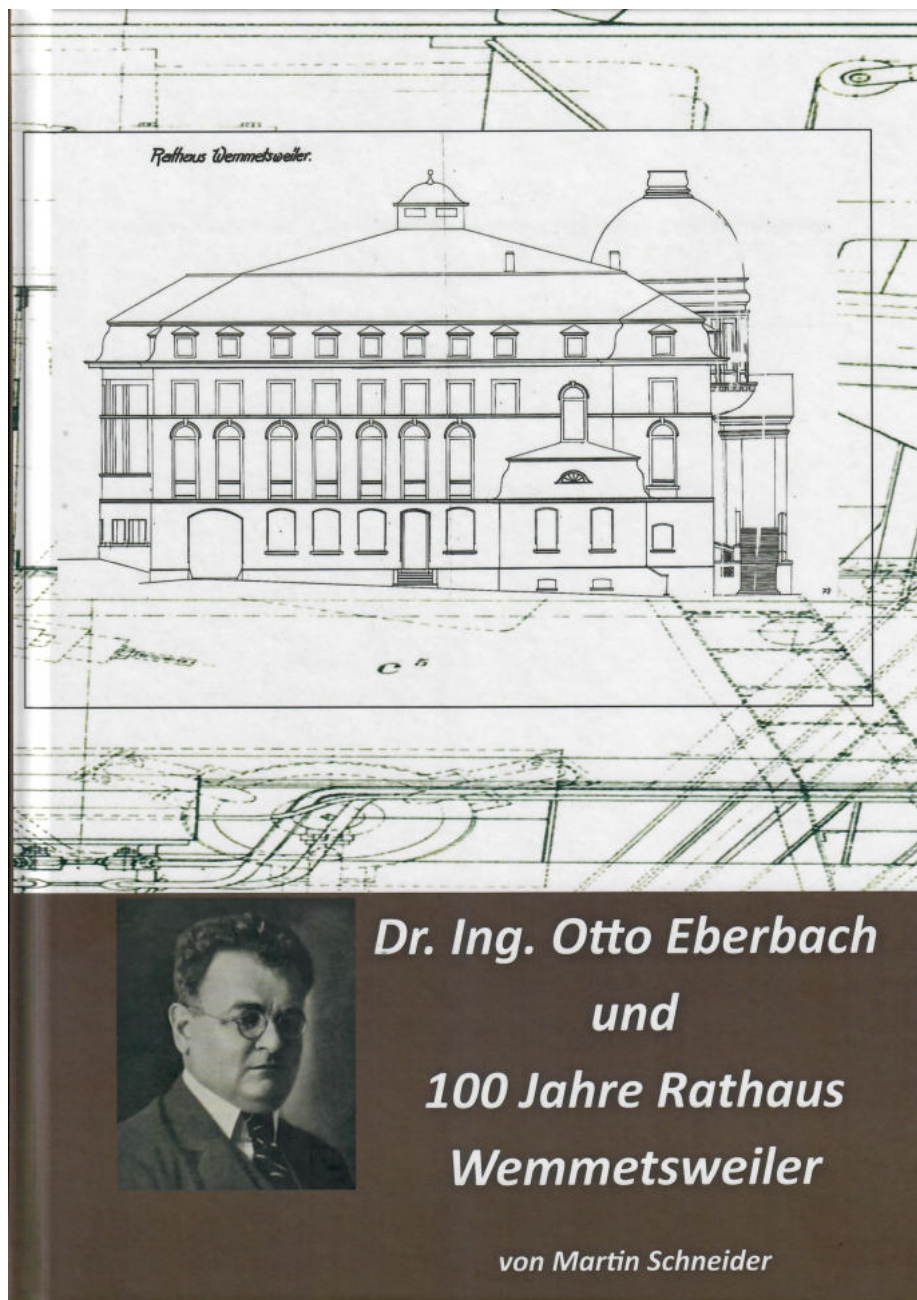
Abbildung/©: RPTU in Kaiserslautern

Dr. Ing. Otto Eberbach und 100 Jahre Rathaus Wemmetsweiler

Von Martin Schneider und Hans-Jürgen Glaab

Die neue Publikation des Heimatmuseums Wemmetsweiler (wir berichteten) ist jetzt auch als Festeinband zum Preis von 25,00 Euro erhältlich.

Bestellungen an Hans-Juergen-Glaab@heimatmuseum-wemmetsweiler.de oder ☎ 06825 4 87 65.



Die Veröffentlichung liegt im Lesesaal des Vereins für Landeskunde im Saarland e.V. (VLS) in St. Wendel zur Einsicht aus.

Stadtmuseum Zweibrücken sucht Mitwirkende für Jubiläumsfilm

Zum 100-jährigen Bestehen des Stadtmuseums Zweibrücken entsteht ein Jubiläumsfilm. Dafür werden Zweibrücker:innen gesucht, die ihre persönlichen Erinnerungen, Eindrücke und Geschichten rund um die Stadt und das Museum teilen möchten.

Was macht Zweibrücken aus? Welche Orte, Persönlichkeiten oder Erlebnisse sind besonders in Erinnerung geblieben? Und welche Verbindung besteht zum Stadtmuseum? In kurzen Interviews sollen ganz unterschiedliche persönliche Perspektiven auf Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Stadt festgehalten werden.

Die Aufnahmen finden am 21. und 22. September 2026 jeweils von 14 bis 18 Uhr statt. Ein Interview dauert etwa 5 bis 15 Minuten. Der fertige Film wird in der Jubiläumsausstellung des Stadtmuseums 2026/2027 gezeigt.

Interessierte werden gebeten, sich vorab per E-Mail an stadtmuseum@zweibruecken.de anzumelden. Die Filmautorin Hanna Fischer setzt sich vor den Dreharbeiten mit den Teilnehmenden in Verbindung.

Das Stadtmuseum freut sich auf viele persönliche Geschichten und auf alle, die Teil der Zweibrücker Stadt- und Museumsgeschichte werden möchten.



Das historische Petrihaus in der Herzogstraße 9 beherbergt das Stadtmuseum Zweibrücken, auch für die ehemals zweibrückischen Gebiete des heutigen Saarlandes ein herausragender Erinnerungsort.

Foto gemeinfrei: Wikimedia Commons, Creative Commons Attribution 4.0 International, Fotograf: TeKaBe.

VLS – Geschäftsstelle

Die VLS-Geschäftsstelle im Bahnhof in St. Wendel ist mittwochs von 9.00 bis 13.00 Uhr und von 15.00 bis 19.00 Uhr geöffnet – oder nach Vereinbarung.

Sie können sich mit Ihren Anfragen auch direkt an uns wenden:

info@landeskunde-saarland.de

infoteam@landeskunde-saarland.de

bergbaugeschichte@landeskunde-saarland.de

erinnerungskultur@landeskunde-saarland.de

genealogie@landeskunde-saarland.de

kunstgeschichte@landeskunde-saarland.de

militaergeschichte@landeskunde-saarland.de

mundart@landeskunde-saarland.de

namenberatung@landeskunde-saarland.de

volkskunde@landeskunde-saarland.de

westrichtagung@landeskunde-saarland.de

Geschäftsstelle:

Mommstr. 2 (Bahnhof – Eingang Vorderseite)
66606 St. Wendel

Telefon – nur während der Öffnungszeiten: ☎ 06851 – 9390866

Anfahrbeschreibungen bzw. Routenplaner finden Sie auch auf unserer Webseite:

www.landeskunde-saarland.de

www.heimat-saarland.eu

Weitere Informationen erhalten Sie auch unter

www.landeskunde-saarland.de